

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1897

118 (2.10.1897)



Der Landbote

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M. 50 S.

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ für die Monate **Oktober, November, Dezember** können fortwährend bei den Postanstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition d. Bl. gemacht werden.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 1. Oktober.

Wie neuerdings verlautet, haben die Regierungen von Rom, Berlin und Wien Verhandlungen betreffs Unterdrückung der Anarchisten eingeleitet. Man erwartet, daß es ihren Bemühungen gelingen werde, eine weitere Ausbreitung des Anarchismus zu verhüten.

Die russisch-französische Allianz wird nunmehr der Mit- und Nachwelt auch sichtbarlich vor Augen geführt werden. In Frankreich hat sich ein Komité gebildet, welches zwei Allianz-Denkmalen, das eine an der Seine, das andere an der Nawa, stiften will. Es sollen 30 Meter hohe Leuchttürme sein, auf deren Spitze zwei jugendliche Frauengestalten aus Erz einander umschlungen halten. Große Vasreliefs werden nach dem vorliegenden Plan den Besuch des russischen Kaiserpaars in Paris und den des Präsidenten der Republik in St. Petersburg verewigen. Zu den in Aussicht genommenen Ornamenten gehören auch zwei Medaillons mit den Profilen Alexanders III. und seiner Gemahlin auf dem einen, des Präsidenten Carnot auf dem anderen, Wappenschilder der bedeutendsten russischen und französischen Städte und, frei an den vier Ecken des Sockels stehend, Gruppen

von Soldaten, Seelenten, Arbeitern und Bauern beider Nationen, die mit einander fraternisieren. Wenn das den Zweibund nicht unauf löslich verkettert, dann ist jedes andere Mittel vergeblich.

Der König und die Königin von Rumänien sind am 27. Sept. nachmittags 1/3 Uhr in Pest eingetroffen und vom Kaiser Franz Josef empfangen worden. Die Majestäten begaben sich nach der Hofburg, wo um 5 Uhr Hofafel in engerem Kreise stattfand, an welcher die Majestäten und das beiderseitige Gefolge teilnahmen.

Der Fürst von Bulgarien gibt sich die erdenklichste Mühe, es mit aller Welt zu verderben. Die offiziellen Blätter Bulgariens besprechen die gegenwärtige Lage und nennen die Beziehungen zur Pforte gespannt.

Die muselmanischen Notabeln auf Areta richteten an die Minister der auswärtigen Angelegenheiten der Mächte, sowie an den der Pforte folgendes Telegramm: „Unsere Lage wird unhaltbar. Der Winter naht. Wir sind 40 000 Familien ohne Unterkunft und fast nackt. Uns fehlt alles. Wir leben allein von dem Mehl (100 Gramm pr. Person), das uns die Wohlthätigkeit der Muhammedaner täglich zugehen läßt. Unsere christlichen Landsleute fahren fort, die Olivenbäume niederzuhauen. Die Insel wird bald baumlos sein; auch nehmen uns unsere Landsleute trotz des Kordons, der uns erdrückt, die wenig uns gebliebenen Herden ab. Die Saatzeit beginnt im Oktober. Wie wollen wir unser Leben bis zur nächsten Saat fristen, wenn wir nicht nach unserer Heimat zurückkehren. Die öffentliche Wohlthätigkeit hat bereits mehr als 1 Million beigeleuert. Es ist keine Gewähr dafür, daß wir noch einen Monat aushalten.“

Wir sind auch Geschöpfe Gottes. Im Namen der Menschlichkeit bitten wir, unseren letzten Notschrei zu hören und unserer verzweifelten Lage ein Ende zu machen.“

Die große sibirische Eisenbahn erweckt in den Amerikanern große Hoffnungen für ihre Industrie und schon jetzt treffen sie Vorbereitungen zum Bau einer Bahn nach Alaska und über die Behringsinseln nach der Küste von Kamtschatka. Mehrere amerikanische Kapitalisten bemühen sich zur Zeit um diese Konzession, welche es ermöglichen wird, von St. Petersburg nach New-York per Bahn zu reisen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen wurde dem Großh. Obersteuermittler Friedr. M a t e r in Offenburg der Dienst des Großh. Steuermittlers für den Bezirk Freiburg-Land mit dem Wohnsitz in Freiburg, dem Großh. Steuermittler Emil W u r z in Achern den Dienst des Großh. Steuermittlers für den Bezirk Offenburg und Ludwig W u n d t in Ueberlingen der Dienst des Großh. Steuermittlers für den Bezirk Achern übertragen, ferner wurden Buchhalter Franz B r a u n in Bühl zum Oberbuchhalter der Bezirksfinanzverwaltung ernannt und dem Großh. Domänenamt Bruchsal zugeteilt.

Karlsruhe, 29. Sept. Es heißt in militärischen Kreisen, der Kommandant des 16. Armeekorps, Graf H a e f e l e r, sei zur Uebernahme der vom Großherzog von Baden bis jetzt ausgeübten Armeeeinspektion ausersehen. Begründet wird dieser Wechsel in dem erwähnten Kommando mit der Schonung, die dem Großherzog im Interesse seiner Gesundheit den Rücktritt von seiner bisher innegehabten hohen militärischen Stellung wünschenswert erscheinen lasse.

Darmstadt, 29. Sept. Der „Darmst. Ztg.“ zufolge treffen Ihre Majestäten der Kaiser und

Durch ein Wort.

Novelle von Friedrich Sch. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der junge Husar hatte den Blick nicht von der Frau am Tische abgewandt, als studierte er jeden Zug ihres Gesichts.

„Das letztere verspreche ich Dir,“ sagte er jetzt langsam, „das erstere jedoch kann ich Dir nicht zusagen. Durch die letzten Verfügungen meines Vaters wird schon der alte Rohde Mitwiffer von allem. Der Vater hat ihn mir als Ratgeber beigeordnet!“

Sie nickte. Seine Worte schienen ihr einen neuen Druck auf die Seele zu wälzen.

„Muß er denn den Brief auch lesen?“ fragte sie unsicher.

Rupert zuckte die Achseln.

„Selbstverständlich!“ antwortete er. „Ist er doch gleichsam die Ergänzung des Testaments! Aber in dem einen begegnen wir uns, wenn es tatsächlich die Wahrheit ist, daß Barbara nichts davon weiß!“

Die Frau geriet wieder fast in Aufregung.

„Die heiligste Wahrheit! Ich schwöre es Dir!“ rief sie mit großem Gefühlsaufwand.

Er nickte, wie sinnend.

„Gut,“ sagte er, „so sorge, daß sie darüber in dieser Unwissenheit bleibt! Von meiner Seite soll Barbara nichts davon erfahren, bis — Aber das findet sich später!“ brach er kurz ab.

Doch schon hatte die Frau ihn verstanden, und über ihr ganzes Gesicht legte es sich wie heller Sonnenschein. Sie stand auf und trat an ihn heran.

„Ach, Rupert,“ rief sie, nach seiner herabhängenden männlich gebräunten Rechten greifend, „laß diese Angelegenheit keine Schatten zwischen uns werfen! Ich habe Dich ja so lieb, wie nur eine Mutter ihren Sohn lieb haben kann! Schenke auch Du mir die Liebe des Sohnes für die Mutter, und — o, welch eine glückliche Familie werden wir dann sein!“

Sie konnte nicht wohl deutlicher sprechen, aber eben diese halbe Aufdringlichkeit stieß ihn ab, statt, wie sie doch beabsichtigte, ihn anzuziehen.

Mit einiger Hast zog er seine Hand aus der ihren und machte einige Schritte dem andern Fenster zu.

„Vorderhand,“ wich er der direkten Antwort

aus, „habe ich bis zum Herbst noch meines Kaisers Rock zu tragen, und dann — wird sich jawohl alles schon finden!“

„Bis zum Herbst?“ eiferte sie dagegen. „Du kannst nicht daran denken, daß der Birkenhof so lange herrenlos sein soll. Eine Eingabe wird Dich sofort frei machen!“

Er schüttelte den Kopf.

„Kommt Zeit, kommt Rat!“ sagte er wieder ablenkend. „Ich will jetzt zu dem alten Rohde gehen und mit ihm alles besprechen!“

Ihr Blick suchte den seinen, während er an ihr vorüberstritt.

„Und Du denkst daran, Rupert?“ forschte sie, als er auf einmal seine Augen auf sie richtete.

Er nickte stumm. Im nächsten Moment schloß sich hinter ihm die Thür, und in der folgenden Minute sah die Frau den stattlichen jungen Burschen in seiner schmucken Husarenuniform die Landstraße hinanschreiten, dem gerade auf der Höhe derselben liegenden Rohde'schen Gehöft zu.

Ihr ganzes Gesicht leuchtete wie verklärt, während sie ihm so nachschaute, und so ganz und gar nahm diese Beschäftigung sie in Anspruch, daß sie den leichten Schritt, der durch

die Kaiserin von Rußland mit den Großfürstinnen Olga und Tatjana am Samstag, den 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr hier ein.

Cuxhaven, 29. Sept. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg ist heute Nachmittag geborgen und an Bord eines Divisionsbootes hierher gebracht worden. Sämtliche Leichen der mit dem Torpedoboot „S 26“ Untergegangenen, bis auf eine, sind geborgen und heute gelandet. Dieselben wurden in feierlichem Zuge, in welchem sich Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, sowie die Herzöge Adolf Friedrich und Heinrich von Mecklenburg, Offiziere und Mannschaften, befanden, nach der Kajerne übergeführt, woselbst eine Trauerfeier stattfand.

Berlin, 29. Sept. Anlässlich der 50. Jubiläumssammlung des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung läuteten heute früh die Glocken aller evang. Kirchen Berlins. Auf den Thürmen einiger Kirchen wurden Chöre geläutet. Die Festteilnehmer begaben sich in feierlichem Zuge 3/4 9 Uhr vom Rathaus zum Gottesdienst teils in die Marienkirche, teils in die Nikolaiirche. In letzterer wohnten auch, vom Kultusminister am Portal empfangen, die Kaiserin und Prinz Albrecht dem Festgottesdienste bei.

Dresden, 29. Sept. In Gegenwart des Königs, des Prinzen Georg, des Kultusministers und zahlreicher Würdenträger wurde heute Vormittag 11 Uhr im Vereinshause die stark besuchte Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner eröffnet.

Ausland.

Wien, 28. Sept. Der Besuch des Rumänischen Königspaares wird allgemein aufgefaßt als eine Ergänzung der Begegnung der beiden Kaiser durch die feierliche Betonung der Angliederung Rumäniens an den Dreibund. Gestern hatte das Rumänische Königspaar Soluchowski und dessen ersten Sektionschef Graf Welfersheim bei sich zu Tisch. Am Abend reisten Soluchowski mit dem Hofrat von Zettel sowie dem Erzherzog Otto und seiner Gemahlin Josepha zum Empfange des Königspaares nach Pest.

Budapest, 30. Sept. Die Abreise des Rumänischen Königspaares nach Bukarest erfolgte gestern Abend nach herzlichster Verabschiedung vom Kaiser Franz Josef um 1/2 10 Uhr.

Prag, 30. Sept. Der Majoratsherr Fürst Max Egon von Fürstenberg ist an einem Unterleibsleiden schwer erkrankt.

Agram, 28. Sept. In Sjenical sind wegen der dort stattgehabten Unruhen 70 Personen verhaftet worden.

Paris, 29. Sept. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Sultan habe den Zusatzartikel zum Vorfriedensvertrage betr. die Amnestie, hinsichtlich dessen er sich zuerst Vorbehalte gemacht hatte, nunmehr genehmigt.

das Gemach hinter ihr herankam, völlig überhörte und wie von einer Tarantel berührt zurückschleunete, als eine Hand auf einmal ihren Arm berührte.

Vor ihr stand Barbara, mit schneeweißem Gesicht, aus dem darum doppelt intensiv die dunklen Augen hervorleuchteten.

„Mutter,“ schlug in der nächsten Sekunde die Stimme des jungen Mädchens an ihr Ohr, „Mutter, bei allem, was heilig ist, frage ich Dich: was hast Du gethan, daß Rupert glaubt, daß sein Vater als Dein — Dein Schuldner gestorben ist?“

Keine anderen Worte hätten die schuldige Frau härter treffen können, als diese, und noch dazu aus dem Munde ihres Kindes. Im ersten Augenblick war es ihr, als fühle sie den Boden unter ihren Füßen schwanken und als ob im nächsten Moment das Haus über sie zusammenstürzen müsse. In der folgenden Minute aber hatte sie diese Schwäche überwunden und die nötige Festigkeit zurückgewonnen, um dem Blick der Tochter zu begegnen und ihr mit staunenswerter Ruhe antworten zu können:

„Wie kommst Du zu der Frage, Mädchen? Was ich gethan habe, daß der Rupert glaubt, sein Vater sei als mein Schuldner gestorben?

London, 30. Sept. Die Torpedobootzerstörer „Thrascher“ und „Linse“ stießen morgens während des Nebels bei Dobman Point, in der Nähe von Fallmouth, zusammen. „Thrascher“ ist in zwei Stücke geborsten, dem „Linse“ droht das gleiche Schicksal. Durch eine bei dem Zusammenstoß entstandene Kesselexplosion auf dem „Thrascher“ wurden 3 Heizer getötet und 2 schwer verwundet.

Athen, 30. Sept. Verschiedene Blätter betrachten die Ministerkrise nach Vorlegung des Präliminarvertrages als unvermeidlich.

Ganea, 29. Sept. Gestern um Mitternacht versuchten sieben Segelschiffe unter türkischer Flagge Truppen an der Küste von Kreta zu landen. Das internationale Geschwader, das hiervon benachrichtigt wurde, verhinderte die Landung.

Konstantinopel, 28. Sept. Der Sultan hat angeordnet, daß den griechischen Kriegsgefangenen für die ganze Zeit ihrer Kriegsgefangenschaft der gleiche Sold ausgezahlt werden soll, den sie in der heimatischen Armee beziehen. Die griechischen Kriegsgefangenen, welche in der großen Kaserne in Scutari am asiatischen Ufer des Bosporus einquartiert sind, erfreuen sich einer ausgezeichneten Behandlung und Verpflegung und unternehmen in Begleitung von türkischen Offizieren und Unteroffizieren häufig Spaziergänge.

Newyork, 28. Sept. Bei einem Streit über den Zwischenfall mit den ausländischen Arbeitern bei Lattimer am 10. ds. kam es gestern in Girardville in Pennsylvania zwischen polnischen Arbeitern zu einer Schlägerei, wobei durch Revolverschüsse und Messerstiche 36 Arbeiter verwundet wurden, davon 9 tödlich.

— 29. Sept. In New-Orleans wurden 19 neue Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet, sowie 2 Todesfälle. In Mobile kamen 10 Erkrankungen und ein Todesfall vor.

Verschiedenes.

* **Sinsheim, 29. Sept.** Die aus der letzten Wahl hervorgegangenen Gemeinderäte Herren Konrad Ziegler, Zak Rudy, H. Ritzhaupt und Alb. Hoffmann wurden heute amtlich verpflichtet. — Wie wir erfahren, ist auch die Wirtschaft der Bierbrauerei Hauck dahier von der Badischen Brauerei Mannheim um den Jahrespreis von 1800 Mk. gepachtet worden.

* **Sinsheim, 30. Sept.** Wie die „Karlsruh. Ztg.“ mitteilt, ist infolge des namhaft gesteigerten Güterverkehrs in letzter Zeit, trotz des auch in diesem Jahre wieder vermehrten Bestandes an Güterwagen und obwohl die Gr. Eisenbahnverwaltung, um den Anforderungen entsprechen zu können, eine größere Anzahl Güterwagen in Miete genommen hat, wieder ein empfindlicher Mangel an gedeckten und offenen Güterwagen eingetreten, so daß die Frist zur Be- und Entladung von Wagenladungsgütern für solche Versender und Empfänger, welche am Stationsorte selbst wohnen, mit Wirkung vom 1. Oktober ab auf sechs Stunden herabgesetzt

Wenn irgend jemand sonst die Frage an mich stellte, so ließe sich das noch hören! Aber Du — das Kind an die Mutter! Das geht denn doch über alle Begriffe, und statt Dir auf diese ungehörige Frage eine Antwort zu geben, frage ich Dich einzig dagegen: schämst Du Dich denn gar nicht, derartiges zu Deiner Mutter zu sprechen, Barbara?“

Zu allen anderen Zeiten möchten die Worte ihre Wirkung auf das Mädchen nicht verfehlt haben; in dieser Stunde aber thaten sie es vollkommen, gingen sie gleichsam inhaltslos an ihrem Ohr vorbei. Ein unsagbar weher Blick jedoch traf die Mutter.

„Spare Dir alle Mühe, Dich herausreden zu wollen,“ entgegnete Barbara ihr. „Was Du mir auch sagen magst, es kann nichts daran ändern, was ich mit meinen eigenen Ohren gehört habe —“

Ein unartikulierter Laut der Mutter unterbrach sie.

„Was Du gehört hast?“ stieß dieselbe hervor.

„Du hast also gehorcht?“

Barbara maß sie mit einem geradezu hoheitsvollen Blick.

„Ich saß nähend im Nebenzimmer bereits, als Du hier eintratest,“ jagte sie. Bald nach

werden muß. Da die Wirkung dieser Maßnahme dem verkehrtreibenden Publikum selbst wieder zu gut kommt, so liegt es in dessen eigenem Interesse, die Eisenbahnverwaltung in der Bewältigung ihrer schwierigen Aufgabe durch thunlichstes Entgegenkommen zu unterstützen.

* **Sinsheim, 1. Okt.** Der heutigen Nummer liegt für sämtliche Abonnenten der Winterfahrplan für die nächstgelegenen Bahnstrecken bei. Wesentliche Veränderungen kommen darin nicht vor. Einzig in Betracht kommen auf der Linie Heidelberg-Meckesheim-Jagstfeld und in umgekehrter Richtung die mit „Sonntag“ bezeichneten Züge, welche gegenüber den betr. Zügen im Werktagsverkehr zum Teil erhebliche Differenzen aufweisen.

g. **Waibstadt, 30. Sept.** Herr Ratsdiener Götz begeht nächster Tage sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Indem wir diesem pflichttreuen Gemeindebeamten zu seinem Ehrentage recht herzlich gratulieren, verbinden wir damit den aufrichtigen Wunsch, daß es ihm vergönnt sein möge, noch recht viele Jahre in steter Gesundheit zur Freude seiner Vorgesetzten und der ganzen Stadtgemeinde seines Amtes walten zu können. — Vergangenen Samstag fand hier die Gewerbeschulprüfung statt, begleitet vom besten Erfolg für Herrn Hauptlehrer Nohe und seine Schüler.

x **Grafenholzheim, 28. Sept.** Am vergangenen Sonntag gerieten mehrere junge Burschen in nächster Nähe des Ortes Waldhausen, Amts Buchen, miteinander in heftigen Streit, wobei der 21 Jahre alte Dienstknecht Hanemann von Korb (A. Adelsheim), z. B. auf dem Korbhof, durch 15—16 Messerstiche so schwer verletzt wurde, daß sein Ableben stündlich zu erwarten ist. Der Messerheld, ein Knecht vom nahen Glashof, wurde durch die Gendarmerie verhaftet und ans Amtsgefängnis Buchen eingeliefert. — Leider bewahrheitet sich auch in diesem Falle das Sprichwort, daß ein Unglück selten allein kommt; denn am Tage darauf geriet der Bruder des Erstochenen in das Getriebe einer Drechselmaschine, wobei ihm eine Hand vollständig abgerissen wurde.

— Der 30 Jahre alte verheiratete Ziegelarbeiter Eug. Baum von Philippsburg fand auf schreckliche Weise seinen Tod. Derselbe war in dem Cylindrosen des Bauunternehmers Reichenstein mit Brennen beschäftigt und wollte in einer Kammer die Zugöffnung nachsehen. Er wurde dabei vom Ruche betäubt und fand auf diese Weise den Tod durch Ersticken.

— In Mitleidstern im Odenwald fiel der 26jährige ledige Bernh. Rippe beim Aepfelabmachen so unglücklich vom Baume, daß er auf der Stelle tot blieb.

— Dieser Tage saßen zwei Bergleute in ihrer Wohnstube im Bergwerksgebäude in Kappel, als eine an dem heißen Ofen zum Trocknen aufgehängte Hose Feuer fing. Einer der beiden Männer eilte schnell hinzu, um die brennende Hose wegzunehmen; da im gleichen Augenblick

Dir kam Rupert. Zuerst wollte ich mich bemerkbar machen. Eure ersten Worte aber schon bannten mich förmlich an meinen Platz und wider Willen hörte ich so alles, was ihr beide miteinander sprachen. Und wenn ich nun auch den engeren Zusammenhang nicht weiß, noch erraten kann, so ist mir doch soviel klar und bewußt, daß die Sache anders zusammenhängen muß, als wie Rupert das glaubt und als wie Du es Rupert erst vollends glauben gemacht hast. Der Onkel soll sich von Dir fünftausend Mark geliehen haben! Nun und nimmer kannst Du mir einreden, daß das wahr ist! Ich glaube es nicht, was Du auch sagen magst! Ich glaube es nie und nimmermehr!“

Wie eine Wildkatze war die Frau auf die Tochter zugesprungen, und gleich Krallen umspannten ihre Finger deren Handgelenk.

(Fortsetzung folgt.)

— (Nachhmu ng.) Gretchen darf zu ihrem Geburtsstage eine Kindergesellschaft einladen. Beim Kaffee fragt die Mutter: „Nun, wie unterhaltet Ihr Euch?“ — „Ach prachtwoll! Es muß immer Eine von uns hinausgehen und die Andern klatschen dann über sie.“

— (Sein Bestes.) Student (den Coupon einer Postanweisung in der Hand haltend): „Wahrhaftig, der schönste Abschnitt meines Lebens.“

explodierte eine Sprengkapsel, die sich in einer Hosentasche befand und der Bergmann wurde schwer verletzt.

— Auf einem Gleis der Dreher'schen Brauerei in Schwchat bei Wien stießen am 29. Septbr. zwei Güterzüge zusammen. Der Heizer und der Lokomotivführer wurden getötet; zwei Arbeiter schwer verletzt.

— In Indien sind im letzten Jahre 1133 Personen an Schlangenbissen gestorben. 290 sind wilden Tieren zum Opfer gefallen, obschon 323 Tiger nachweislich erschossen wurden. In einem einzigen Distrikte waren einer Tigerin 22 Menschen zum Opfer gefallen.

6 Mtr. soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.30 Pfg.
 6 Mtr. Tokio Winterstoff zum Kleid für M. 2.70 Pfg.
 6 " Valerie " " " 3.30 " "
 6 " Damentuch in 15 Farben " " " 3.90 " "
 6 " Veloutine Flanell solider Qualität " " " 4.50 " "
 6 " Tuch und Alpaca guter " " " 4.50 " "
 versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
 Größte Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe.
 * Muster auf Verlangen franco. — Modelbilder gratis. *
 Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.**
 Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
 Stoff z. ganz. Anz. M. 3.75, Cheviots z. ganz. Anz. M. 5.85.

Wetter-Aussichten
 auf Grund d. Berichte d. Deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 3. Oktober: Vielsch heiter, Tags milde, Nachts kalt.
 4. Oktober: Teils heiter, teils neblig. Normale Temperatur.
 5. Oktober: Vielsch heiter bei Wolkenzug, Nebel. Nachts kalt.
 6. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, vielsch Nebel. Aufreißende Winde.

Schiffs-Nachrichten.
 Red Star Linie Antwerpen. Dampfer „Noordland“ ab Antwerpen am 18. Sept. ist am 28. Sept. in Newyork eingetroffen.
 Compagnie générale transatlantique Havre. Schnell-dampfer „La Champagne“ ab Havre 11. Sept. ist am 20. Sept. in Newyork eingetroffen.
 Mitgeteilt durch die konzessionierte Agentur:
A. Carl in Sinsheim a. E.

Strassburger Pferdemarkt-Lose
 à 1 Mark
 Ziehung am 20. Novbr. d. Jss.

Hopfenberichte.
 Tübingen, 28. Sept. In den letzten Tagen wurden auf der städtischen Wage 40 Ballen Hopfen abgewogen. Der Ztr. kostet 45, 50—60 Mark. In den Landgemeinden Rusterdingen und Derendingen sind noch ziemlich viel Hopfen zu haben.

Marktberichte.
 Sinsheim, 1. Okt. (Marktbericht.) Butter per Pfd. 1.00 M., Eier 2 Stück 14 Pfg., Rindfleisch per Pfd. 64 Pfg., Kalbfleisch 70 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg.

An das
inscribierende Publikum
 richten wir wiederholt die höfliche wie dringende Bitte, Anzeigen, welche am gleichen Tage noch Aufnahme finden sollen, bis **spätestens halb 9 Uhr Morgens** einzusenden, andernfalls dieselben für die nächste Nummer zurückgelegt werden müssen. Größere und mit schwierigerer Satz-ausstattung vorgeschriebene Anzeigen müssen unbedingt mindestens am Tage vorher in unserer Hand sein.

Bekanntmachung.
 Nr. 11689. Der am 11. Februar 1875 in Rappenauborn geborene Nathan Freitag, z. Zt. wohnhaft in Pfrez-burg, Ungarn, Sohn des Simon Freitag und der Rosa geborenen Strauß hat seinem Vornamen den weiteren Namen „Alfred“ beigefügt.
 Sinsheim, 23. September 1897.
 Gr. Amtsgericht:
 Uebe.

Bekanntmachung.
 Nr. 11327. Das Großh. Amts-gericht Sinsheim erließ unterm Heu-tigen folgenden Beschluß:
 Auf Ableben des Schuhmachers Johann Georg Brunner von Reichen hat dessen Witwe Katharina Friederika geb. Linnenbach um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.
 Diesem Gesuch wird entsprochen, falls binnen 4 Wochen Einsprachen dagegen hier nicht vorgebracht werden.
 Sinsheim, 23. September 1897.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Gutmann.

Bekanntmachung.
 Am Donnerstag, den 7. Oktober d. Jss., vormittags 8 Uhr beginnend werden sämtliche zum Nach-lasse des verstorbenen Siebmachers Ludwig Jakob Brenner von Wald-angeloch gehörige Fahrnisse im Sterbehause desselben gegen Barzahlung versteigert und am gleichen Tage nach-mittags 1/2 1 Uhr werden im Rat-hause dahier die Liegenschaften des-selben zu Eigentum versteigert, als:
 1. Lsg. Nr. 141. Ein einstöckiges Wohn-haus mit Zugehör an der Eichelberger-strasse dahier, Anschlag 1000 Mk.
 2. Lsg. Nr. 2852. 16 ar 98 qm Acker auf der Iben, Anschlag 300 Mk.
 Summa 1300 Mk.
 Waldangeloch, 27. Sept. 1897.
 Das Bürgermeisterramt:
 Hagmaier.
 Bopp, Ratschr.

I. Portland-Cement
 empfiehlt billigt.
Willh. Scheeder.

Fahrnis-Versteigerung.
 Freitag, den 8. Oktober 1. Jss., vormittags 1/2 9 Uhr anfangend wird auf Antrag der Johann Ritter Steinhauers Witwe bezw. deren Erben und mit obervormundschaftlicher Genehmigung in der Behausung der Obgenannten öffentlich gegen Barzahlung versteigert:
 1. 2 Kühe, 1 Rind, 8 Hühner, 4 Gänse.
 2. 4 aufgerüstete Betten mit Bett-laden und noch verschiedene dazu gehörige Ueberzüge und Weißzeug.
 3. 2 Schränke mit Aufsatz, 1 Kanapee, 1 Küchenschrank, ver-schiedenes Küchen- und Back-geschirr.
 4. 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Kuhgeschirre, 2/3 Anteil an einer Putzmühle, 1 Hebwinde für Steinhauer, 1 Futterschneid-maschine.
 5. Faß-, Band-, Hand-, Feld- u. Scheunengeschirr.
 6. 2 Ztr. Korn u. 30 Ztr. Heu, sowie der Ueberwachs und sonst noch viel verschiedenes Haus-geräte.
 Zusammenkunft in der Behausung der Johann Ritter Witwe hier. Untergimpfern, 24. Septbr. 1897.
 Bürgermeisterramt:
 Bohn.
 Weiß, Ratschr.

Valma
 tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
 Schnaken, Flöhe, Wanzen
 in Zimmer,
 Küche oder Stallung unter
Garantie.
 Nicht giftig!
 Valma ist nur
 ächt in mit
 versieg. Flaschen
 zu 30 u. 50 Pfg.
 Staubbeutel
 unbedingt notwendig, hält
 jahrelang, 15 Pfg. Zu haben
 in Sinsheim in der Apotheke.

Hft. Berliner Rollmöpfe
 Ia. neue russ. Sardinen
 Hft. Bismarckharinge
 Ia. neue holl. Vollharinge
 1894er brabant. Sardellen
 empfiehlt
Hugo Seufert.

Geschäfts-Uebergabe.
 Hiermit beehre ich mich, einem geehrten Publikum die er-gebene Anzeige zu machen, daß ich mein gemischtes
Waaren-Geschäft
 dem Herrn **L. H. Ruppert** käuflich übergeben habe.
 Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen meinen ver-bindlichen Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und bin ich überzeugt, daß Herr **L. H. Ruppert** dasselbe nach jeder Richtung zu verdienen bestrebt sein wird.
 Sinsheim a. E., 1. Oktober 1897.
 Hochachtungsvoll
M. Erggelet
 Firma **W. C. Köllentter.**

Geschäfts-Uebernahme.
 Den geehrten Einwohnern Sinsheims und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das von Herrn **Max Erggelet** am Marktplatz hier seither betriebene gemischte Waaren-Geschäft durch Kauf erworben habe und mit heutigem Tage übernehme.
 Durch langjährige Thätigkeit im gleichen Geschäftszweige und mit dem Bestreben, das möglichst Beste zu entsprechend billig-stem Preise zu liefern, glaube ich im Stande zu sein, auch den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.
 Innere bauliche Veränderungen machen es notwendig, das Geschäft auf einige Tage zu schließen und werde ich den Tag der Wiedereröffnung im „Landboten“ bekannt geben.
 Sinsheim, 1. Oktober 1897.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
L. Hch. Ruppert.

Cigarren und Cigaretten
 in größter Auswahl und vorzügl. Qualität, besonders empfehlenswerte Marken:
Alicia Mexikaner Habana 8 S,
Sobrinas, Felix-Pflanzer 10 St. 75 S,
Camilla & Vorstenlanden 7 S,
Hohenzollern, Angelica, Nelly, Escamillo, Anita zc. 6 S,
Leonora, Animo, Brasiliana, Impulso Rosalia, Emmy zc. 5 S,
Mateo, Candido, kleine Façon 4 S,
Aquila 3 St. 10 S,
Lisette & Sepp 3 S,
Wild West 4 St. 10 S
 bei
Hugo Seufert.

Frankfurter Pferdelotterie.
 Ziehung 13. Oktober 1897.
 120,000 Lose mit Gewinnen im Gesamtbetrag von Mk. 72,000.—
 Lose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—, Porto und Liste 25 Pfg.
 Baldige Bestellung erwünscht.
 Hauptagentur: **Carl Götz, Lederhandlung,**
 Sebelstraße 15
 Karlsruhe i. B.

Carl Meyer's Damenkleiderstoffe

sind einzig schön, dabei billig und gut.
Grösste Auswahl! Preislagen von 30 Pfg. bis Mk. 8.— per Meter.

Carl Meyer am Markt,

Muster versandtbereit. Heilbronn am Neckar. Muster portofrei.

Feinst. Nürnberger
Schwenmaulsalat
empfiehlt billigt
Wilh. Scheeder.

20—25 Zentner schönes
Mostobst

hat zu verkaufen
Daniel Muselmann,
Urtenbacher Hof.

Adolph Stierle, Sinsheim

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten



Filzhüten

in den neuesten Formen, in mattgearbeiteter, regen- und wetterfester Ware. (Glanzhüte sind in feineren Qualitäten nicht mehr modern.)

Ferner das Neueste in

Radfahrer-, Mädchen- & Kindermützen.

Preise billig aber fest.

Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden bedeutend vergrößert habe und halte mich für die Spätjahrs- und Winterjahrs in allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln bestens empfohlen, als:

Buckskin & Kleiderstoffe

Barchent, Bettzeug, Handtuchzeug, Rockstoffe, Hemdenstoffe, Tischdecken, Bettdecken, Betttücher u. s. w. fertige Arbeitshosen, Hemden, Blousen & Schürze.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in **sämtlichen Wollwaren**

in empfehlende Erinnerung.

Sinsheim. **Max Scherer.**

Eisenbahnstraße 327.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Sinsheim: Carl-Fischer, J. Neuss Wtw., Hugo Senfert.

Das Weiskraut

zum Einschneiden trifft in einigen Tagen ein und nehme noch weitere Bestellungen entgegen.

Gg. Eiermann.

N.B.

Kartoffeln

werden zu den höchsten Tagespreisen gekauft.

Strassburger Loose.

Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
Gewinne **Mk. 30 000**
t. B. v.
Hauptgewinne:
Markt 10 000, 3000 n. v.
Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)
sowie alle genehmigten Loose zu haben bei der General-Agentur
J. Stürmer, Strassburg i. E.
u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Heilbronn a. N.

Unsere Geschäftszimmer befinden sich

jetzt Neckarstrasse 6 u. 8

bei Herrn Zahnarzt Pfeiffer, parterre. Telefon 433.

Rechtsanwälte: Dr. Kleine u. Albus.

Gebrüder Botsch

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Rappenau, Baden.

Gras- und Getreidemähmaschinen, Säemaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Häckselmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w.

Rechtsagent Schwenn

Sinsheim a. E.

wohnt vis-à-vis Gasthaus zum Löwen, Hptstr. 262 II. Stock; ebendasselbst Hauptagentur der alten **Berlinischen Lebensv. Ges.**, sowie der **Oberrheinischen Unfallvers.-Gesellschaft**, außerdem

Lager in **Heß-Fahrrädern.**

Taschen-Uhren



stark in Silber, Goldrand, Bügelanzug 15 Mk., etwas schwächer 13 Mk.,

Regulateur mit Schlagwerk 65 cm.

lang 1 Tag gehend 9 Mk. 30 Pfg., derselbe 14 Tag gehend 13 Mk. Nickelwecker I. Qual. 3 Mk. 80 Pfg., empfiehlt mit 1jähriger Garantie

Eduard Schick, Uhrmacher.
Sinsheim.

Erdbeerpflanzen

neueste größte Sorten das 100 zu 1 Mark.

A. Kaufmann,
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.

Für eine gutfrequentierte Wirtschaft werden tüchtige **Wirtsleute** gesucht.

Offerten unter **N. L. 64** an die Expedition d. Bl.

Schuhmacher-Gesuch.

Einen Arbeiter sucht sofort **Heinrich Beck, Schuhmacher,**
Buzenhäuser.

Ein tüchtiger Schuhmacher

findet sofort Arbeit bei **Schuhmacher Heinrich Hartlieb**
in Eichelbach.

Vögel u. Säugetiere

werden in allen Stellungen und Gruppierungen naturgetreu und äußerst billig ausstopft von

Ludwig Beech,
Präparator.

Bekleb-Adressen

(gummiert) und

Anhängezettel

(mit Deesen) zu Expresstausendungen sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Miet-, Lehr- und Dienstverträge

sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 Mk., **weiß** 2 Mk. 30 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: **Echt chinesische Gauddaunen** (sehr staubfestig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtfallendes bereitwillig zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim

Hierzu Illust. Unterhftgl. Nr. 40.